

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für IT-Dienstleistungen

Haff IT

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese AGB gelten für alle Verträge zwischen Rick Schrötter/Haff IT, Ueckermünder Str. 57, 17375 Liepgarten (nachfolgend „Dienstleister“) und seinen Kunden.

(2) Abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, der Dienstleister stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

§ 2 Leistungen

(1) Der Dienstleister erbringt IT-Dienstleistungen, insbesondere:

- IT-Administration & Beratung
- Einrichtung und Betreuung von IT-Systemen und Netzwerken
- Fehleranalyse, -behebung und Wartung
- Sicherheitsprüfungen (z. B. Netzwerk, Backup, Zugriffsrechte)

(2) Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot.

(3) Ein bestimmter Erfolg (z. B. vollständige Fehlerfreiheit oder Schutz vor jeder Art von Cyberangriff) wird nicht geschuldet, sofern nicht ausdrücklich schriftlich als Werkleistung vereinbart.

(4) Leistungen können – sofern geeignet – auch per Fernwartung (Remote-Zugriff) erfolgen. Der Zugriff erfolgt nur mit Zustimmung des Kunden und kann jederzeit durch diesen beendet werden.

(5) Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, bestehen keine festen Reaktions- oder Entstörzeiten.

§ 3 Vertragsschluss

(1) Angebote des Dienstleisters sind freibleibend.

(2) Ein Vertrag kommt durch schriftliche Bestätigung (auch E-Mail) oder durch den Beginn der Leistungserbringung durch den Dienstleister zustande.

§ 4 Vergütung & Eigentumsvorbehalt

(1) Die Abrechnung erfolgt nach vereinbartem Stundensatz oder Pauschalangebot. Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt die Abrechnung in Einheiten von je angefangenen 15 Minuten.

(2) Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (sofern anwendbar).

(3) Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

(4) Gelieferte Waren, Hardware und installierte Softwarelizenzen bleiben bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen im Eigentum des Dienstleisters (Eigentumsvorbehalt).

(5) Für Vor-Ort-Einsätze können Fahrtkosten berechnet werden. Die Höhe wird im Angebot oder individuell vereinbart.

§ 5 Mitwirkungspflichten & Datensicherung

(1) Der Kunde stellt alle zur Leistungserbringung notwendigen Informationen, Zugänge (Passwörter) und Systeme bereit.

(2) Datensicherung: Der Kunde ist verpflichtet, unmittelbar vor jedem Eingriff durch den Dienstleister eine vollständige Datensicherung auf einem externen Datenträger durchzuführen. Sofern der Kunde den Dienstleister nicht explizit mit der Datensicherung beauftragt, setzt der Dienstleister voraus, dass eine aktuelle Sicherung existiert.

(3) Verzögerungen aufgrund fehlender Mitwirkung des Kunden gehen nicht zulasten des Dienstleisters.

(4) Der Kunde ist für die sichere Verwahrung und Verwendung seiner Zugangsdaten selbst verantwortlich.

§ 6 Haftung

(1) Der Dienstleister haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Dienstleister nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht). In diesem Fall ist die Haftung auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, typischen Schaden begrenzt.

(2) Für Datenverlust haftet der Dienstleister nur, wenn der Kunde seiner Pflicht zur ordnungsgemäßen Datensicherung (§ 5 Abs. 2) nachgekommen ist. Die Haftung ist auf den Aufwand begrenzt, der bei existierender Sicherung zur Wiederherstellung der Daten nötig gewesen wäre.

(3) Die Haftung für mittelbare Schäden (z. B. entgangener Gewinn durch Systemausfall) ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

(4) Der Dienstleister übernimmt keine Haftung für Leistungen, Änderungen oder Updates von Drittanbietern (z. B. Softwarehersteller, Cloud-Dienste).

§ 7 Gewährleistung & Mängel

(1) Der Dienstleister übernimmt keine Gewähr für die dauerhafte Fehlerfreiheit von IT-Systemen, insbesondere wenn diese durch äußere Einflüsse, Fehlbedienung oder Updates von Drittanbietern beeinträchtigt werden.

(2) Mängel sind dem Dienstleister unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

(3) Leistungen gelten als abgenommen, sofern der Kunde nicht innerhalb von 7 Tagen nach Fertigstellung wesentliche Mängel schriftlich anzeigt.

§ 8 Vertraulichkeit & Datenschutz

(1) Beide Parteien verpflichten sich zur Vertraulichkeit über alle im Rahmen der Zusammenarbeit erlangten Informationen.

(2) Der Dienstleister verarbeitet personenbezogene Daten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (DSGVO). Für Tätigkeiten, bei denen der Dienstleister Zugriff auf personenbezogene Daten des Kunden hat, wird separat ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung (AVV) geschlossen.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Gerichtsstand ist – soweit zulässig – der Sitz des Dienstleisters.

(3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.